

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Rechnungsprüfungsausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 19.02.2019
Sitzung Nummer:	15 (RPA/15/2019)
Sitzungsdauer:	16:00 - 17:30 Uhr
Sitzungsort:	Stadtverwaltung Osterburg, Ernst-Thälmann-Straße 10, 39606 Hansestadt Osterburg

Jürgen Emanuel

Birgit Drong
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Jürgen Emanuel

Mitglieder

Herr Jörg Hellmuth
Frau Annemarie Theil
Herr Frank Wiese

Stellvertreter

Herr Wolfgang Kühnel

in Vertretung für Herrn Radke

Protokollführer

Frau Birgit Drong

von der Verwaltung

Herr Ralf Mosow

-
Herr Thomas Müller

Abwesend:

Mitglieder

Herr Detlef Radke

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 14. Sitzung des Ausschusses vom 27.11.2018
- 6 Anfragen und Anregungen
- 7 Vorstellung der Brückenbauplanungen und Brückenbaumaßnahmen durch den Straßenbauamtsleiter

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Emanuel eröffnet um 16:00 Uhr die 15. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Durch Herrn Emanuel werden die frist- und ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Stellvertretend für Herrn Radke nimmt Herr Kühnel an der Sitzung teil.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es wurden keine Änderungsanträge gestellt. Die Ausschussmitglieder bestätigen die Tagesordnung.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 14. Sitzung des Ausschusses vom 27.11.2018

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 14. Sitzung des Ausschusses am 27.11.2018 wird bestätigt.

zu TOP 6 Anfragen und Anregungen

Herr Wiese fragt nach dem Ergebnis der Prüfung im Ordnungsamt. Herr Mosow antwortet, dass der Landkreis wegen der bisher nicht aufgeklärten Einnahmedifferenzen Strafanzeige gestellt hat.

Frau Theil fragt, ob man schon sagen kann, wieviel Mittel es künftig für den Brückenbau geben wird. Herr Müller verneint dies.

Herr Wiese schätzt ein, dass es positiv ist, dass so viel Brücken gebaut wurden. Er bittet darum, mit der nächsten Jahresabschlussprüfung eine Gegenüberstellung der Plan- mit den Ist-Kosten bzgl. von Straßen- und Brückenbauten zu erhalten.

Herr Emanuel schließt sich der positiven Bewertung an und sagt dass die Sanierung der Brücke in Dobbrun wichtig war, aufgrund des Hochwassers. Er lobt die Errichtung von barrierefreien Bushaltestellen durch das Straßenbauamt und macht auf einen möglichen Schaden an einer Haltestelle in Osterburg aufmerksam.

Die Ausschussmitglieder besichtigen im Anschluss (17:00 Uhr) an die Sitzung Brückenbauten in Dobbrun.

zu TOP 7 Vorstellung der Brückenbauplanungen und Brückenbaumaßnahmen durch den Straßenbauamtsleiter

Herr Emanuel bittet den Amtsleiter um einleitende Ausführungen zum Thema Brückenbaumaßnahmen.

Herr Mosow erinnert daran, dass dieses Thema ca. vor drei Jahren mit dem Hintergrund vom Ausschuss aufgegriffen wurde, inwieweit der Sanierungszustand der Brücken des Landkreises Risiken in sich birgt. Anschließend wurden von den Prüfern gemeinsam mit den Verantwortlichen des Straßenbauamtes die Istzustände analysiert und vom Fachamt ergänzende Untersuchungen durchgeführt, deren Ergebnisse im folgenden Vortrag von Herrn Müller dargestellt sind. Es folgten konzeptionelle Überlegungen und es wurden alternative Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsszenarien betrachtet. Dabei spielten im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen im vergangenen Jahr insbesondere auch Wellblechdurchlässe eine Rolle, die ebenfalls Gegenstand des folgenden Vortrages sein werden.

Herr Müller sagt einleitend, dass Brückenthemen bereits 2012 auch im Bauausschuss aufgegriffen worden sind und gab anschließend einen Überblick über die Anzahl und den Zustand der Brücken im Landkreis Stendal. Der bilanzielle Wert aller Brücken beträgt per 01.01.2018 ca. 30 Mio. €. Anschließend erläutert der Straßenbauamtsleiter den Inhalt von Brückenprüfungen (Schadensbewertung zur Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit) bis hin zu den Prüfberichten und möglichen Handlungsempfehlungen. Er erläutert dies an Beispielen, zeigt auf Bildern Schadensszenarien an Brücken und sagt, dass streng bewertet wird. **Herr Emanuel** fragt, wer die Prüfungen in Auftrag gibt. **Herr Müller** antwortet, dass das Aufgabe des Landkreises sei, der auch die Kosten trägt. Wobei die Baukosten auch in diesem Bereich in den letzten Jahren angestiegen sind. Er führt weiter aus, dass die laufende Unterhaltung z.T. auch vom Straßenbauamt selber vorgenommen wird. Anschließend erläutert der Amtsleiter den Lebenszyklus von Brücken mit Bezug zu den Kosten. Als Alternative zum Stahlbeton stellt er die Brückenbauweise mit Wellstahl vor und zeigt Vorteile als auch Nachteile auf. Er ist der Meinung, dass Brücken mit Wellstahlrohren bei kleinen Brücken funktionieren wird und will so eine Brücke auch mal bauen. Zurückkommend auf den Ausgangsgedanken des Rechnungsprüfungsamtsleiters stellt er fest, dass die großen Brückenbauwerke des Landkreises, wie die ICE-Brücken, ab 2030 aufgrund des dann zu erwartenden Sanierungsaufwandes einen bedeutenden finanziellen Aufwand erwarten lassen, was auch finanzielle Risiken in sich bergen kann.

Frau Theil fragt, ob es noch mehr Einschränkungen bzgl. der Befahrbarkeit von Brücken wie bei Iden gibt. **Herr Müller** nennt zwei Brücken in Dobbrun und eine in Ferchlipp.

(Die Präsentation des Straßenbauamtes zum Thema „Brücken“ ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.)

Herr Emanuel bedankt sich bei Herrn Müller für seine Ausführungen.